

I.

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Allgemeiner Lehrplan.									
	Klassen- und Stundenzahl.								Summa.
	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Lateinisch	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen . .	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik und Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	28	238
Hebräisch	2	2				—	—	—	4
Zeichnen		2				—	—	—	2
Gesang		2				2	2	2	8
Turnen		4							4
								Summa	256

2. Übersicht der Verteilung der Unterrichtsstunden unter die Lehrer.

N a m e n .	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Direktor Dr. Haesper, Ordinarius der I.	2 Religion 2 Latein. 2 Griech. im W. 3 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion							13 resp. 14
2. Professor Dr. Petermann, Prorektor und erster Oberlehrer, Ordinarius der IIA.	4 Griech. im W. 3 3 Gesch.	6 Latein. 3 Gesch. 2 Griech.							18 resp. 17
3. Sachse, zweiter Oberlehrer.	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik			2 Math.			20
4. Schultz, dritter Oberlehrer, Ordinarius der IV.			7 Griech.	2 Religion 2 Deutsch		9 Latein. 2 Deutsch			22
5. Dr. Binde, vierter Oberlehrer, Ordinarius der IIIB.			2 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.		7 Latein. 7 Griech.	2 Gesch.			21
6. Dr. Meves, erster ordentl. Lehrer.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	5 Franz.	4 Franz.		19
7. Dr. Goethe, zweiter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIB.	6 Latein.		8 Latein.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.				19
8. Dr. Bordellé, dritter ordentl. Lehrer, Ordinarius der IIIA.		5 Griech. 2 Hebräisch		7 Latein. 7 Griech.					21
9. Masius, vierter ordentl. Lehrer, Ordinarius der V.		2 Latein. 2 Deutsch	2 Religion		2 Latein.		2 Religion 2 Deutsch 9 Latein. 1 Gesch.		22
10. Baehniach, fünfter ordentl. Lehrer, Ordinarius der VI.				2 Latein.	2 Religion 2 Deutsch			3 Religion 3 Deutsch 9 Latein.	21
11. Schmolling, sechster ordentl. Lehrer.				3 Math. 2 Naturb.	1 Geogr. 3 Math. 2 Naturb.	2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb. 2 Geogr.	2 Naturb. 3 Geogr. u/ Gesch.	24
4 Turnen durch alle Klassen									
12. Karnauke, Kollaborator.						2 Religion 2 Rechnen 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Schrbn. 2 Zeichn.	4 Rechnen 2 Schrbn. 2 Zeichn.	22
13. Dr. Rippner, erster jüd. Religionsl.	2 Religion			2 Religion					4
14. Tschierschky, Dirigent d. Gesangchors.	2 Stunden Gesang								2
15. Strauchmann, Gesanglehrer.						2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	6
16. Fraenkel, zweiter jüd. Religionsl.						2 Religion			2

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Der Direktor*. Kursus zweijährig.

Religion. 2 St. Übersicht über die christliche Lehre, angeknüpft an die eingehende Erklärung des Römerbriefes. *Der Direktor*. — *Deutsch*. 3 St. Übersicht über die deutsche Litteraturgeschichte von Klopstock bis Goethe mit Lektüre der einschlagenden Stücke. Freie Vorträge. Dispositionübungen. 11 Aufsätze. *Der Direktor*. — *Lateinisch*. 8 St. Hor. *carm.* I—II, Satiren I mit Auswahl. 2 St. *Der Direktor*. — *Statarische Lektüre*: Cicero, Brutus. Tacitus, Annalen I u. II. *Privatim*: Cic. Verr. IV. Die Interpretation z. T. in lateinischer Sprache. 4 St. *Exercitien*. *Extemporalien*, mündliches Übersetzen aus Süpffe, freie Arbeiten. 2 St. *Dr. Goethe*. — *Griechisch*. 6 St. Hom. Ilias I—XII. Soph. Antigone. 3 resp. 2 St. *Der Direktor*. — Platon, Phaedon und Thucydides. VI. *Privatim*: Herodot. VIII. 3 St., im Wintersemester 2 St. Wiederholung der wichtigsten Regeln der Syntax, *Exercitien* und *Extemporalien* (14tägig). 1 St. *Prof. Dr. Petermann*. — *Französisch*. 2 St. Sommer: l'Avare par Molière. Winter: Histoire de Charles Ier par Guizot, erster Teil. *Exercitien* und *Extemporalien* (3wöchentlich) zur Einübung der gesamten Syntax. *G.-L. Dr. Meves*. — *Hebräisch*. 2 St. 1. Könige, Psalmen, Sprichwörter, alles mit Auswahl. *Extemp.* Analysen. Syntax nach Gesenius. *Vokabeln* gelernt nach Scholtz. *Dir. Dr. Hasper*. — *Geschichte*. Geschichte des Mittelalters nach Herbst. *Repetition* der neueren Geschichte, *Prof. Dr. Petermann*. — *Mathematik*. 4 St. *Progressionen*, *Zinseszins- und Rentenrechnung*, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. *Funktionen allgemeiner Winkel*, *trigonometrische Aufgaben*; einzelne Abschnitte der neueren Geometrie, Apollonisches Problem, Höhendreieck, geometrische und algebraische Analysis (Lehrbuch von Kambly). 9 *Exercitien*, 3 Klausurarbeiten. *O.-L. Sachse*. — *Physik*. 2 St. *Optik*, *Statik* und *Mechanik* der festen Körper nach Trappes Schul-Physik.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: *Prorektor Prof. Dr. Petermann*. Kursus einjährig.

Religion. 2 St. *Bibelkunde* des N. T. und *Geschichte* des Reiches Gottes im neuen Bunde von der 2. *Missionsreise* des Paulus an. *Lektüre* und *Erklärung* der Paulin. Briefe ausser dem Römerbriefe. *Lektüre* der *Sonntagsperikopen* im Grundtext und *Wiederholung* von *Kirchenliedern*. *Dir. Dr. Hasper*. — *Deutsch*. 2 St. *Lektüre*: *Nibelungenlied* nach der Simrockschen Übersetzung, Schillers *Wallenstein* und *Gedichte* aus dem *Lesebuch* von Hopf und Paulsiek II. 2. *Dispositionübungen*. *Besprechung* einiger Kapitel aus der *Poetik* im Anschluss an die Lek-

türe. Übungen im mündlichen Vortrag, Abschnitte aus Schillers Abfall der Niederlande behandelnd. Korrektur von 12 Aufsätzen. *G.-L. Masius.* — *Lateinisch.* 8 St. Vergil. *Georgica* II u. III. Metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Masius.* Cicero. *orat. pro Milone* und *pro Archia.* Liv. XXI. *Privatim* Liv. VII u. VIII. 4 St. Lat. Stil und Grammat. Wöchentliche Exercitien und Extemporalien, mündliches Übersetzen aus Süpffe. 4 freie Arbeiten. 2 St. *Der Ordinarius.* — *Griechisch.* 7 St. Homer. *Od.* XIII—XXIV. Die Hälfte der Bücher *privatim.* 2 St. *Der Ordinarius.* — *Lysias* XII (*κατ' Ἐρατοσθένους*), *Lucian*, *Ikaromenippus.* Herod. V, Übungen im Extempore-Übersetzen aus Herod. 3 St. *Syntax*, besonders die Lehre der *Tempora* und *Modi*, des *Infinitivs* und *Particips.* *Repetition* der *Formenlehre* sowie der *Kasuslehre* und der *Präpositionen.* Exercitien und Extemporalien. 2 St. *Dr. Bordellé.* — *Französisch.* 2 St. *Histoire d'Alexandre le Grand* par Rollin. Plötz, Lekt. 70—79. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien, mündliche Übungen. *G.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. *Formenlehre* nach Gesenius. *Genes.* 1—4 u. 6. Extemporalien. *Vokabeln* gelernt nach Scholtz. *Dr. Bordellé.* — *Geschichte.* 3 St. *Römische Geschichte* nach Herbst, *Geographie* von Italien, Gallien, Hispanien und Nordafrika. *Wiederholung* der *griechischen Geschichte* und der *deutschen seit 1500.* *Der Ordinarius.* — *Mathematik.* 4 St. *Potenzen* mit *negativen* und *gebrochenen Exponenten*, *Logarithmen*, *quadratische Gleichungen*, die *ebene Trigonometrie* mit *Ausschluss* des *stumpfwinkligen Dreiecks*, *Aufgaben* aus der *rechnenden Geometrie*, *Kreisrechnung* nach *Kamblys Elementar-Mathematik* (Hofmann, *Aufgabensammlung*, III. *Gauss*, *Logarithmen*). 9 Exercitien, 2 *Klausurarbeiten.* *O.-L. Sachse.* — *Physik.* 2 St. *Galvanismus*, *Teil 2*; *Abriss der Chemie* (*Trappes Schul-Physik*). *O.-L. Sachse.*

Unter-Sekunda.

Ordinarius: *Dr. Goethe.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. *Einleitung* in die Bücher des *N. T.* *Zusammenhängende Geschichte* des *Reiches Gottes* an der Hand der *synoptischen Evangelien* und der *Apostelgeschichte* bis zur *2. Missionsreise* des *Paulus.* *Lektüre* der *Sonntagsperikopen* im *Grundtext* und *Wiederholung* von *Kirchenliedern.* *G.-L. Masius.* — *Deutsch.* 2 St. *Lektüre* von *Schillers Gedichten.* *Schillers „Maria Stuart“* und *Goethes „Götz v. Berlichingen“.* *Deklamationen*, *Dispositionsübungen* und *Besprechung* der *Dichtungsarten.* *Korrektur* von *13 Aufsätzen.* *O.-L. Dr. Binde.* — *Lateinisch.* 8 St. *Cicero* *Cat. I*, *Laelius*, *Livius I.* *Übungen* im *Extempore-Übersetzen* aus *Cic. Cat. II—IV.* 3 St. *Wiederholung* der *Tempus-* und *Moduslehre* und *Anfänge* der *Stil-* *lehre*, *mündliches Übersetzen* aus *Süpffe*, *Exercitien* und *Extemporalien.* 3 St. *Vergil. Aen. I—III.* 2 St. *Der Ordinarius.* — *Griechisch.* 7 St. *Hom. Od. I—XII.* 3 St. *Xenoph. Hellen. IV* bis *VI.* *Übungen* im *Extempore-Übersetzen.* 2 St. *Repetition* der *Formenlehre.* *Kasuslehre*, *Präpositionen*, *einige Hauptregeln* aus der *Moduslehre*, *Exercitien* und *Extemporalien*, *münd-*

liches Übersetzen. 2 St. *O.-L. Schultz.* — *Französisch.* 2 St. Michaud, histoire de la première croisade. Syntax nach Plötz, Lect. 47—69. Exercitien und Extemporalien. *G.-L. Dr. Meves.* — *Hebräisch.* 2 St. Kombiniert mit IIa. *Dr. Bordellé.* — *Geschichte.* 3 St. Geschichte der orientalischen Reiche und Griechenlands nach Herbst. Repetition der deutschen Geschichte des Mittelalters. Geographie von Griechenland, Vorder-Asien und Ägypten. *O.-L. Dr. Binde.* — *Mathematik.* 4 St. Proportionalität von Strecken und Ähnlichkeit der Figuren (Kambly §§ 127 bis 152). Geometrische Analysis. Potenzen und Wurzelgrößen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 9 Exercitien nebst Extemporalien. *O.-L. Sachse.* — *Physik.* 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wärmelehre, Teil I, Magnetismus, Reibungs-Elektricität und Galvanismus nach Trappe, Teil I. *O.-L. Sachse.*

Ober-Tertia.

Ordinarius: *G.-L. Dr. Bordellé.*

Religion. 2 St. Zusammenhängende Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von der Teilung des Reiches Israel und Juda an. Lektüre der Psalmen, des Buches Hiob und der Propheten. 8 Kirchenlieder und die Wochensprüche memoriert. *O.-L. Schultz.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre aus dem Lesebuch. Übungen im mündlichen Vortrag. Aufsätze (3 wöchentlich). *O.-L. Schultz.* — *Lateinisch.* 10 St. Caesar de bello Gall. V—VII und de bello civili III. Übungen im Extempore-Übersetzen aus den übrigen Büchern des b. Gall. und b. civ. S. 3, W. 4 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, die Syntax des Verbums nach Seyffert. Extemporalien und mündliches Übersetzen aus Süpffe. S. 4, W. 3 St. *Dr. Bordellé.* — Stücke aus Ovids Metam. IV—VIII. Metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Baehnisch.* — *Griechisch.* 7 St. Repetition des Pensums von U. III. Verba auf μ und die sog. unregelmässigen Verba. Übersetzen aus Wesener. Exercitien und Extemporalien (14 tägig). Xenoph. Anab. I u. II. Übungen im Extempore-Übersetzen. *Dr. Bordellé.* — *Französisch.* 2 St. Syntax nach Plötz, Lekt. 29 bis 46. Exercitien und Extemporalien (wöchentlich abwechselnd). Lectures choisies von Plötz. *G.-L. Dr. Meves.* — *Geschichte und Geographie.* 3 St. Deutsche u. brandenburgisch-preussische Geschichte seit der Reformation nach Eckertz. 2 St. Europa, insbesondere Deutschland. 1 St. *Dr. Goethe.* — *Mathematik.* 3 St. Algebra: Die Potenzgesetze und Rechnung mit Potenzen, positive und negative Zahlen. Polynomien. Quadrieren und Kubieren von Binomien und Polynomien. Zerfällung in Faktoren, Addition und Subtraktion von Brüchen. Geometrie: Die Kreislehre. Die Lehre von der Gleichheit, Verwandlung und Teilung der Figuren. Von den Verhältnissen und Proportionen. Ausmessung der Figuren. Kambly I § 25—42 u. II § 82 bis 127. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. I. S.: Die Lehre von dem inneren Bau und Leben der Pflanzen. Schwierigere Familien des natürlichen Systems. I. W.: Mineralogie. Lehrbuch: Schilling, Schulnaturgeschichte. *G.-L. Schmolling.*

Unter-Tertia.

Ordinarius: *Oberlehrer Dr. Binde.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis zur Teilung des Reiches in Juda und Israel. Wochensprüche. 8 neue Kirchenlieder und Wiederholung früher gelernter. Ausführliche Erklärung des IV. u. V. Hauptstücks. *G.-L. Baehnisch.* — *Deutsch.* 2 St. Lektüre von Gedichten und Aufsätzen aus dem Lesebuch von Paulsiek. Übungen im Deklamieren. Aufsätze (3 wöchentlich). *G.-L. Baehnisch.* — *Lateinisch.* Übungen im Extempore-Übersetzen. 9 St. Caesar de bello Gall. I—IV. 4 St. Die Kasuslehre, Präpositionen u. s. w. nach Seyffert, §§ 129—201. Die Konjunktionen ut, ne u. s. w. nach Seyffert, §§ 245—270. Wöchentliche Extemporalien resp. Exercitien; mündliches Übersetzen aus Süpfl. S. 4, W. 3 St. *Der Ordinarius.* Siebelis tiroc. I—III mit Auswahl. Die prosodischen Regeln und metrische Übungen. 2 St. *G.-L. Masius,* im W. *Kand. Kionka.* — *Griechisch.* 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis nach Wesener. I. Teil. Wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Mündliche Übungen. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 2 St. Lehrbuch von Plötz, Kurs II, Lekt. 24—38. Lektüre ausgewählter Stücke aus Plötz, Chrestomathie. Exercitien und Extemporalien. *Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Repetition des Quartanerpensums. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation nach Eckertz. *Dr. Goethe.* — *Geographie.* 1 St. Europa ausser Deutschland nach Daniels Leitfaden. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 3 St. Die vier Species in allgemeinen Zahlen mit Einschluss der Brüche. Repetition des Pensums von Quarta. Dreiecke, Parallelogramme, Exercitien und Extemporalien. Kambly I § 1—25 u. II § 57 bis 81. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. I. S.: *Botanik:* Die einfacheren Familien des natürlichen Systems. Beschreibung wichtiger Charakterpflanzen. I. W.: *Zoologie:* Bau des menschlichen Körpers. Typische Formen niederer Tiere nach Schilling. *G.-L. Schmolling.*

Quarta.

Ordinarius: *Oberlehrer Schultz.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Biblischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments nach Zahn und Zusammenfassung derselben in Gruppen. Das IV. und V. Hauptstück memoriert. Ausführliche Erklärung des I. und II. Hauptstücks. Wochensprüche, 9 Kirchenlieder, 3 Psalmen und wichtige Stellen aus der Bergpredigt memoriert. *Kollab. Karnauke.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Grammatische Erörterungen. Aufsätze (2 wöchentlich). *Der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Cornel. Nep. mit Auswahl. Übungen im Extempore-Übersetzen. 4 St. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Lehre von den Kasus und Modi. Exercitien, Extemporalien und mündliche Übungen nach Ostermanns Elementarbuch. 5 St. *Der Ordinarius.* —

Französisch. 5 St. Plötz. Kurs. I, Lekt. 61—112 und Plötz, Schulgr. Kurs. II, Lekt. 1—23. Vorher Repetition des Quintanerpensums. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. *Dr. Meves.* — *Geschichte.* 2 St. Griechische und römische Geschichte nach Jäger, das Wichtigste aus der alten Geographie. *O.-L. Dr. Binde.* — *Geographie.* Die vier aussereuropäischen Erdteile nach Daniel. *G.-L. Schmolling.* — *Mathematik.* 2 St. Die Grundbegriffe der Planimetrie, Gerade, Winkel, ebene Figuren, Seiten und Winkel eines Dreiecks, Kongruenzsätze (Kambly §§ 1—60). *O.-L. Sachse.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. I. S. Botanik, das Linnésche System. Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau. I. W.: Zoologie. System der Wirbeltiere. Ausgewählte Repräsentanten von Gliedertieren. *G.-L. Schmolling.* — *Rechnen.* 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche und Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regel de tri, Gesellschafts-, Zins- und Prozentrechnung, Brutto-Tara-Netto-Rechnung in Verbindung mit gemeinen Brüchen und Dezimalbrüchen. Wöchentliche häusliche Arbeiten; Extemporalien. *Kollab. Karnauke.* — *Zeichnen nach Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann.* 2 St. — *Kollab. Karnauke.*

Quinta.

Ordinarius: *G.-L. Masius.* Kursus einjährig.

Religion. 2 St. Biblische Geschichte des N. T. nach Zahn. Das I. Hauptstück wurde repetiert, das II. erklärt, das III. memoriert, die Wochensprüche und Wochenverse wurden erklärt und memoriert. *Der Ordinarius.* — *Deutsch.* 2 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch. Durchgenommen wurde der zusammengesetzte Satz und im Zusammenhange damit die Interpunktionsregeln. Diktate und Nacherzählungen (14tägig). *Der Ordinarius.* — *Lateinisch.* 9 St. Repetition der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, der Regeln über den acc. c. inf., das participium, die coniugatio periphrast. act. und pass., die Städtenamen. Übersetzt wurde aus Hennings Elementarb. II. Teil, Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. *Der Ordinarius.* — *Französisch.* 4 St. Plötz, Kurs. I, Lekt. 1—75. Wöchentliche Extemporalien. *Dr. Meves.* — *Geschichte.* 1 St. Biographische Erzählungen aus der deutschen Geschichte. *Der Ordinarius.* — *Geographie.* 2 St. Die europäischen Länder mit besonderer Behandlung Deutschlands. *G.-L. Schmolling.* — *Naturbeschreibung.* 2 St. I. S. Botanik. Weitere Ausführung der Morphologie, Beschreibung und Vergleichung heimischer Pflanzen. I. W. Zoologie. Beschreibung und Vergleichung von Wirbeltieren. *G.-L. Schmolling.* — *Rechnen.* 3 St. Die vier Species mit Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri, die Dezimalbrüche. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. Linearzeichnen. 1 St. *Kollab. Karnauke.* — *Schönschreiben.* 2 St. Übungen in lateinischer, deutscher und griechischer Schrift. *Kollab. Karnauke.* — *Zeichnen.* 2 St. Wiederholung des Sextanerpensums. Es wurden Körper aus Pappe angefertigt. Übungen im freien Handzeichnen nach Körpern und Vorlageblättern von Hermes und Winkelmann. *Kollab. Karnauke.*

Sexta.

Ordinarius: *G.-L. Baehnisch*. Kursus einjährig.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des A. T. nach Zahn, das I. und II. Hauptstück mit ausführlicher Erklärung des ersteren. Memorieren der Wochensprüche und Wochenverse nebst Erklärung derselben, Reihenfolge der Bücher des A. und N. T. I. S.: *Der Ordinarius*. I. W.: *Kionka*. — *Deutsch*. 3 St. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Deklamieren nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Die Lehre von den Wortarten und dem einfachen Satze. Vierzehntägig orthographische Übungen. *Der Ordinarius*. — *Lateinisch*. 9 St. Übersetzen, Einübung der regelmässigen Formenlehre, Memorieren von Vokabeln unter Benützung des Elementarbuches von Hennings und der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale, im Winter vierzehntägig Exercitien. *Der Ordinarius*. — *Geographie*. 2 St. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniel. *G.-L. Schmolling*. — *Geschichte*. 1 St. Biographien aus der griechischen und mittleren Geschichte. *G.-L. Schmolling*. — *Naturbeschreibung*. 2 St. I. S. Botanik: Die Lehre von den Elementarorganen, begründet auf die Anschauung heimischer Pflanzen. I. W. Zoologie: Beschreibungen einzelner Säugetiere und Vögel. Kenntnis der Hauptorgane. *G.-L. Schmolling*. — *Rechnen*. 4 St. Wiederholung der Elemente, besonders des Numerierens. Die 4 Spezies mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die Teilbarkeit der Zahlen und die 4 Spezies mit unbenannten Bruchzahlen. Häusliche Arbeiten und Extemporalien. — *Schönschreiben*. 2 St. Übungen in lateinischer Schrift. Taktschreiben. — *Zeichnen*. 2 St. Die Elemente in methodischer Abstufung. *Kollab. Karnauke*.

V o r s c h u l e.

1. Klasse.

Religion. 2 St. 50 ausgewählte Geschichten des A. und N. T. nach Wendel. Der Text der drei ersten Hauptstücke, passende Morgen-, Tisch- und Abendgebete. Wöchentlich ein Bibelspruch und ein Liedervers. Sechs leichte Kirchenlieder. — *Deutsch*. 10 St. Ausgewählte Lesestücke aus: „Die Muttersprache IV und V“, Lesebuch von Berthelt, Petermann etc. Dreissig kleine poetische Stücke wurden gelernt. Zahlreiche orthographische Übungen. Wöchentlich eine kleine Stilübung, anschliessend an den Anschauungs-Unterricht. Grammatik: Die Redeteile, die Flexionen, der einfache, erweiterte Satz. *Strauchmann*. — *Geographie*. 2 St. Ver-

ständnis der Karte. Die Heimatskunde (Stadt und Umgegend), Schlesien. In übersichtlicher Weise: Deutschland und Europa. Das Allgemeinste über die 5 Erdteile. *Joachim*. — *Schreiben*. 3 St. Die deutsche und lateinische Schrift. Taktschreiben. *Strauchmann*. — *Rechnen*. 4 St. Die vier Species mit unbenannten Zahlen und ein Vorkursus mit Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen, Resolvieren, Reduzieren und leichte Aufgaben mit benannten Zahlen. Das kleine Einmaleins in allen Formen. *Strauchmann*. — *Zeichnen*. 1 St. Die Elemente des Zeichnens, verbunden mit den Anfängen der geometrischen Formenlehre. — *Gesang*. 1 St. Stimmbildungsübungen. 5 Choräle und 10 leichte Volkslieder. *Joachim*.

2. Klasse.

Religion. 2 St. 20 ausgewählte Geschichten des A. u. N. T. nach Sperber. Zu jeder Erzählung passender Spruch und Liedervers, — die 10 Gebote, — leichte Gebete, — das Vaterunser. — *Deutsch*. 8 St. Lesen ausgewählter Lesestücke in deutscher und lateinischer Druckschrift, Lesebuch: „Die Muttersprache“ von Berthelt und Petermann, Teil II und III. Das grammatische Pensum dieser Klasse (Artikel, Eigenschaftswort, Hauptwort, Zeitwort, die Deklination, ein Anfang im Konjugieren) kommt dabei mit zur Behandlung. Zahlreiche orthographische Übungen. Abschreiben im geeigneten Masse. Behandlung der Winkelmannschen Bildertafeln und damit verbunden einiges über Stadt und Umgegend. Anschliessend an den Anschauungs-Unterricht wöchentlich eine Aufschreibetübung, Eintübung passender Gedichte. — *Schreiben*. 2 St. Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift. Ein Anfang im Taktschreiben. — *Rechnen*. 4 St. Die 4 Species mit unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenraume von 1 bis 1000. Das kleine Einmaleins. Leichte Übungen mit Brüchen. Eingekleidete Aufgaben nach Steuer, Heft II. — *Gesang*. 2 St. Kombiniert mit der ersten Klasse. *Joachim*.

3. Klasse.

Religion. 2 St. Kombiniert mit Klasse II. *Lehrer Joachim*. — *Deutsch*. 9 St. II. Abteilung. Schreibleseunterricht nach Hästers Fibel. I. Abteilung. Lesen kurzer und leichter Lesestücke in deutscher und zuletzt auch in lateinischer Druckschrift aus: „Die Muttersprache“, Lesebuch von Berthelt, T. II. Aufschreiben von Wörtern und kurzen Sätzen. Abschreiben in geeignetem Masse. *Strauchmann* 1 St. und *Joachim* 8 St. Besprechung der Winkelmannschen Bildertafeln. Kombiniert mit Klasse II. — *Schreiben*. 2 St. Die Formen der deutschen Kurrentschrift. — *Rechnen*. 3 St. II. Abteilung. Rechnen im Zahlenraum von 1 bis 20. I. Abteilung. Die 4 Rechnungsarten im Kreise von 1 bis 20, zuletzt von 1 bis 50. — *Joachim*.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen in **Prima** waren:

1. a. Quomodo Thebanis contigerit, ut principatum Graeciae assequerentur. b. De bello a Pyrrho cum Romanis gesto.
2. Quae maxime in Socrate laudanda esse videantur.
3. Die Vita eines Feldherrn oder Staatsmannes nach dem Muster des Cornelius Nepos.
4. Quod monet Horatius „fuge magna“ et laudari iure potest et vituperari.
5. Sicilia, ut Romanis potentiae viam munivit, sic Atheniensibus exitio fuit (Klausurarbeit).
6. P. Sulpicius Rufus tribunus plebis in contione imperium belli Mithridatici Mario deferendum esse censet.
7. Otia dare vitia et argumentis et exemplis comprobetur.
8. Germanicus priusquam ossa cladis Varianae sepe liuntur contionatur apud milites (Klausurarbeit).
9. Magnos viros, quicumque umquam vixerint, omnium esse aetatum omniumque populorum.
10. Noch unbestimmt.

Die Themata der Abiturienten waren:

Zu Michaelis: Quod monet Horatius „fuge magna“ et laudari iure potest et vituperari. Zu Ostern: Humanitatis studia adulescentiam alunt, senectutem oblectant, res secundas ornant, adversis solacium et per fugium praebent.

Die Themata zu den lateinischen Aufsätzen in **Ober-Sekunda** waren:

1. De rebus ab Hannibale in Hispania gestis.
2. De Clodio et Milone.
3. Quibus civium virtutibus imperium Romanum conditum sit, demonstretur.
4. Romanos in rebus adversis fortissimos fuisse aliquot exemplis illustretur.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Prima** waren:

1. In dir ein edler Sklave ist,
Dem du die Freiheit schuldig bist.
2. Charakter des deutschen Volkes nach Klopstocks Ode „mein Vaterland“.
3. Griechen und Römer in ihrer charakteristischen Verschiedenheit.
4. Worin besteht der Zauber der homerischen Poesie?
5. Von der Stirne heiss,
Rinnen muss der Schweiß,
Soll das Werk den Meister loben,
Doch der Segen kommt von oben (Klausurarbeit).
6. Wodurch hat die Reformation die Altertumsstudien gefördert?
7. Warum ist Lessings Nathan als dramatisches Kunstwerk eine verfehlt Schöpfung?
8. Nach welchen Gesichtspunkten sondert sich der Inhalt in Schillers Lied von der Glocke?
9. Liebliche und erhabene Bilder aus der Natur und Geschichte (Klausurarbeit).
10. *παῖδες βραδείως*.
11. Noch unbestimmt (Klausurarbeit).

Das Thema für die deutsche Arbeit der Abiturienten lautete:

Zu Michaelis: Klopstocks litteraturgeschichtliche Bedeutung. Zu Ostern: Die Bedeutung der drei Hauptdramen Lessings (Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan) und ihr Verhältnis zu einander.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Ober-Sekunda** waren:

1. Begeisterung ist die Quelle grosser Thaten.
2. Inwiefern ist das 16. Abenteuer des Nibelungenliedes ein Meisterstück dichterischer Composition?
3. Verdienstvolle Männer würdigt die Nachwelt meist richtiger als die Mitwelt.
4. Über den Nutzen der Geschichte (nach Schiller).
5. Das Volk in Goethes Egmont.
6. Disposition und Gedankengang von Schillers Rede: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet.
7. Was verdanken wir unserm Vaterlande?
8. Inwiefern ist „Wallensteins Lager“ als Exposition zu dem Drama Wallenstein zu betrachten?
9. Was bewundern wir an den alten Römern?
10. Wie ist der Verrat des Octavio Piccolomini in Schillers Wallenstein zu beurteilen?
11. und 12. Noch unbestimmt.

Die Themata für die deutschen Aufsätze in **Unter-Sekunda** waren:

1. Die Vorzüge des Menschen vor dem Tiere.
2. Was verdanken wir dem Walde?
3. Der Grundgedanke in dem Schillerschen Gedicht: „Die Kraniche des Ibykus.“
4. Der Charakter des Telemach.
5. Die lacedämonische Jugenderziehung.
6. Was zieht die Menschen in die Ferne?
7. Weshalb musste Athen im peloponnesischen Kriege unterliegen?
8. Die Exposition zu Schillers „Maria Stuart“.
9. Die Trojaner des Vergil.
10. Wassertropfen höhlen Felsen aus.
11. Der Charakter der Elisabeth in den letzten Scenen von „Maria Stuart“.
12. Böse Gesellschaften verderben gute Sitten.
13. Noch unbestimmt.

Die mathematischen Aufgaben der Abiturienten waren:

a) zu Michaelis 1884:

1. Ein Trapez ABCD zu konstruieren, dessen parallele Seiten $AB = a$ und $DC = c$ gegeben sind, wenn ferner die Differenz $CB^2 - DA^2$ dem Quadrate einer gegebenen Strecke p gleich sein soll, und wenn sich die Seiten CB und DA wie zwei gegebene Strecken m und n verhalten sollen.
2. Die Oberfläche einer Kugel wird von einem Kreise, dessen Umfang $U = 56,5485$ ist, in zwei Kalotten geteilt, welche sich wie 1:5 verhalten. Dieser Kreis ist die gemeinschaftliche Grundfläche zweier geraden Kegel, deren

Spitzen in jenen Kalotten liegen. Um wieviel übertrifft das Kugelvolum die Summe der Volumina der beiden Kegel? 3. Der Umfang eines Dreiecks ABC ist = 1482, die zur Seite AB gehörige Höhe ist = 455 und der Winkel CAB übertrifft den Winkel CBA um $18^{\circ} 45' 8''$. Wie gross sind die Seiten CB und CA? 4. Ein Körper, welcher auf einer gegen den Horizont unter dem Winkel $\alpha = 24^{\circ} 3' 37''$ geneigten Ebene in gerader Linie vom Punkte A aus herabgleitet, gelangt in einem gewissen Zeitmomente zu dem Punkte B und in einem späteren zu dem Punkte C. In dem genau in der Mitte zwischen jenen Momenten liegenden Zeitpunkte betrug seine Endgeschwindigkeit 28^m , und als er sich genau in der Mitte zwischen B und C befand, war er 106^m von A entfernt. Wann traf er in B, wann in C ein, wenn die Beschleunigung der Erdschwere = $9,8112$ angenommen und von der Reibung und dem Luftwiderstande abgesehen wird?

b) zu Ostern 1885:

1. Ein Dreieck ABC zu konstruieren, wenn der Radius ρ des ihm eingeschriebenen Kreises und die Differenz δ der Dreieckswinkel bei A und B gegeben sind, und wenn sich die Höhe AD und die Differenz der Seiten CB und CA wie zwei gegebene Strecken m und n verhalten sollen. 2. Eine Hohlkugel von Messing, deren Wandstärke 3 cm beträgt, ist in einen hohlen geraden Cylinder umgegossen worden, dessen äusserer Grundkreisradius 12 cm misst und welcher in reinem Wasser von $4^{\circ} C$. schwimmend 30,1 cm. tief einsinkt. Das spezifische Gewicht des Messings ist 8,4. Wie gross war die äussere Oberfläche der Hohlkugel? 3. Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks ist = 1282, die Summe der zu ihnen gehörigen Höhen = 913,17 und die den von jenen Seiten eingeschlossenen Winkel halbierende Transversale = 584,05. Wie gross sind die Seiten des Dreiecks?

$$4x^2 + \frac{290x}{15x - 128} = \frac{128x - 15}{15x^2 - 128x}$$

Dispensationen vom Religionsunterricht haben bei uns nicht stattgefunden.

Der jüdische Religionsunterricht wurde in drei Klassen und in wöchentlich je 2 Stunden in folgender Weise erteilt: Prima und Sekunda kombiniert. 2 St. Religions- und Sittenlehre. Ausgewählte Stücke aus den Hagiographen. *Dr. Rippner*. — Tertia und Quarta kombiniert. 2 St. Geschichte Israels von den Richtern bis Salomo. Die Fast- und Festtage. Übersetzen von Gebeten. *Dr. Rippner*. — Quinta und Sexta kombiniert. 2 St. Biblische Geschichte von der Offenbarung auf Sinai bis zum Tode des Moses. Übersetzen der wichtigsten Gebete. Memorieren der 10 Gebote und einiger Bibelsprüche. *Lehrer Fraenkel*.

Der technische Unterricht

a) im Turnen wurde vom *G.-L. Schmolling* in wöchentlich 4 St. geleitet. Die Schüler turnen in 4 Abteilungen je zwei Stunden. Die Turner jeder Abteilung sind ihren Leistungen entsprechend in vier Riegen gesondert. Dispensiert sind 24;

b) im Gesang in Sexta: Quinta, Quarta je 2 St. *Strauchmann*, Lehrer an der Vorschule.

1. Sexta. Singen einzelner Töne und kurzer Tonreihen. Die diatonische Dur-Tonleiter. Rhythmische und rhythmisch-melodische Vorübungen mit Belehrung über die ge-

bräuchlichsten geraden und ungeraden Taktarten. Vorläufige Hinweisung auf Betonung einzelner Teile und ganzer Sätze. Dynamische Übungen. Erklärung der gebräuchlichsten dynamischen Zeichen und Benennungen. Die C-Dur-, G-Dur, F-Dur-Tonleiter. Notenlesen. Das Nennen der Intervalle. Angewandter Gesang. Leichte Choralmelodien, Kinder-, Volks- und Vaterlandslieder.

2. *Quinta*. Stimmbildungsübungen, Übung im Treffen einzelner Töne, zuerst innerhalb der Tonleiter, auch ausser der Reihe, auf- und abwärts, später mit Überschreitung der Tonleiter. Weitere Belehrung über Rhythmik, Melodik, Dynamik; die leiterfremden Töne, die Pausen und die unbestimmten Geltungszeichen. Fleissiges Notenlesen. Die gebräuchlichsten Dur-Tonleitern im Violinschlüssel. Angewandter Gesang: Choralmelodien, Volks-, Turn- und Vaterlandslieder, ein- und zweistimmig, zuletzt auch dreistimmig.
3. *Quarta*. Fortsetzung der Stimmbildungs- und Treffübungen wie auch des theoretischen Unterrichts. Die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonleitern. Die Lehre von den Intervallen und deren Veränderung. Angewandter Gesang: Ein-, zwei- und dreistimmige Choräle und Lieder im Violinschlüssel; zum Schluss dreistimmige Kanons, Vokalisieren, Choräle und Lieder im Diskant- und Altschlüssel.

Die Übungen des aus Schülern aller Klassen gebildeten Gesangschores leitete in 2 St. wöchentlich der Lehrer *Tschierschky*.

c) Den Zeichenunterricht für freiwillige Teilnehmer in den drei oberen Klassen leitete in wöchentlich 2 St. der Zeichenlehrer *Senfleben*.

Am Gottesdienst in der evangelischen Pfarrkirche nahmen die christlichen Schüler der fünf ersten Klassen bis IIIb einschliesslich regelmässig im Beisein des Direktors und eines Lehrers teil, einzelnen blieb wie früher auf besonderes Ansuchen der Besuch der reformierten und der Garnisonkirche gestattet, jedoch in der Regel nur alle 14 Tage, damit auch nach dieser Seite die Gemeinschaft der Gesamtheit gewahrt würde. Die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls fand am 30. April und am 22. Oktober statt; die Vorbereitung auf dieselbe wurde in der Aula des Gymnasiums im Frühjahr vom *Dr. Goethe*, im Herbst vom *Dr. Masius* abgehalten. Die Andachten beim Beginn, in der Mitte und beim Beschluss der Woche fanden regelmässig in der Aula statt; die Schluss-Andachten hielt der Direktor, die Andacht beim Beginn und in der Mitte der Woche hielten die übrigen Lehrer abwechselnd ab.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Verfügung vom 3. April 1884. Königl. Provinzial-Schul-Kollegium macht auf das bei Lipsius und Fischer 1884 in Kiel erschienene Blatt von Dr. Friedr. Esmarch: »Zur Belehrung über das Sitzen der Schulkinder«, Preis 20 Pf., aufmerksam.

2. Verfügung vom 25. April 1884. In allen Fällen des Übergangs von Schülern einer Anstalt zur anderen, in denen der Grund dieses Überganges nicht klar nachgewiesen ist, oder das Betragen des zur Aufnahme angemeldeten Schülers von der früher von ihm besuchten Anstalt zu Anstellungen Anlass gegeben hat, sind sorgfältige Nachforschungen über das Vorleben des betreffenden Schülers anzustellen und in allen Zweifelsfällen, insbesondere bei Schülern der ersterwähnten Kategorie, ist an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu berichten.

3. Verfügung vom 18. August 1884. Über Schliessung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten hat der Landrat unter Zuziehung des Kreisphysikus zu entscheiden. Von jeder Schliessung von Gymnasien hat der Landrat dem Königl. Provinzial-Schul-Kollegium Anzeige zu machen.

4. Verfügung vom 24. Juli 1884. Bei unehrerbietigen Äusserungen in Bezug auf Seine Majestät den Kaiser und König sind ausländische Schüler sofort von der Anstalt zu verweisen. In jedem einzelnen Falle, in welchem ein disciplinarisches Einschreiten aus derartiger Veranlassung notwendig gewesen ist, ist über den näheren Sachverhalt Bericht an das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu erstatten.

5. Verfügung vom 30. August 1884. Übersendung des 8. Bandes des Werkes: »Urkunden und Aktenstücke zur Geschichte des Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg« für die Bibliothek.

6. Durch Verfügung vom 18. Dezember 1884 sind die Ferien für 1885 festgestellt wie folgt:

Osterferien.

Schluss: Sonnabend den 28. März.
Anfang des neuen Schuljahres: Montag den
13. April.

Pfingstferien.

Schluss: Freitag den 22. Mai.
Schulanfang: Donnerstag den 28. Mai.

Sommerferien.

Schluss: Freitag den 3. Juli.
Schulanfang: Mittwoch den 5. August.

Michaelisferien.

Schluss: Mittwoch den 30. Septbr.
Schulanfang: Montag den 12. Oktober.

Weihnachtsferien.

Schluss: Mittwoch den 23. Dezember.
Schulanfang: Donnerstag den 7. Januar.

7. Durch Verfügung vom 19. Dezember 1884 wird aufmerksam gemacht auf die zweite Auflage der von den Lehrern der Königl. Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin, Professor Dr. Euler und Oberlehrer Eckler herausgegebenen Schrift:

»Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen, das Turnwesen in Preussen betreffend. Berlin 1884. R. Gärtners Verlagsbuchhandlung. Hermann Heyfelder.«

8. Verfügung vom 5. Januar 1885. Hinweis auf ein vom Real-Gymnasial-Lehrer Banke konstruiertes Modell zum Gebrauch beim Unterricht in der Projektionslehre (Preis 81 Mark).

III.

Chronik der Schule.

Aus dem vorigen Schuljahr ist nachträglich noch eines erst nach Abschluss der Chronik eingetretenen schmerzlichen Todesfalles zu gedenken. Der Unter-Primaner Emil Conrad Rudolf Beling starb am 23. März 1884 früh 3 Uhr am Typhus nach nur achttägigem Kranklager, vier Tage vor seiner, von der Konferenz beschlossenen Versetzung nach Ober-Prima. Er war ein treuer, fleissiger Schüler. Seine Lehrer und Mitschüler, tief ergriffen von dem jähen Todesfall des sonst kräftigen Jünglings, geleiteten ihn am Donnerstag den 25. März Nachmittags 4 Uhr zu Grabe, indem sie ihm die üblichen Ehren erwiesen. Der Herr habe ihn selig!

Nach den darauf eingetretenen Osterferien wurde die Schule in gewohnter Weise am 21. April eröffnet, wobei der Gymnasial-Lehrer Baehnisch* in die fünfte ordentliche Lehrerstelle eingeführt wurde. So war das Lehrer-Kollegium, wie wir schon am Schluss der vorjährigen Chronik berichteten, wieder vollzählig. Mittwoch den 30. April weihten wir das neu begonnene Schuljahr durch gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles, wozu uns tags zuvor Herr Dr. Goethe die Vorbereitungsrede hielt. Am Sonnabend den 28. Juni machten wir unsere Forstfahrt. Die Primaner führten unter Leitung des Direktors Lessings »Minna von Barnhelm« auf. Die Herren Buchhändler Hoffmann und Zimmermann und Herr Kaufmann Wuttke

* Alfred Baehnisch, geboren in Militsch den 30. Mai 1856, besuchte das Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau, studierte in Breslau von Ostern 1875 ab besonders Philologie und Deutsch und war im Sommer-Semester 1881 als Hilfslehrer am Gymnasium zu Wöhlau, von Michaelis 1881 bis Ostern 1884 als Hilfslehrer und ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu Oels thätig.

Nachträglich stehe hier auch die Lebensskizze des Gymnasial-Lehrers Schmolling, dessen Anstellung am Ende der vorigen Chronik gemeldet ist. Paul Schmolling, geboren am 5. Mai 1854 in Stralsund, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt von 1865 bis 1874 und widmete sich darauf anfangs dem Baufach, dann dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaft auf den Universitäten Heidelberg, Leipzig, Berlin. Oktober 1881 bis 1882 leistete derselbe das Probejahr am Stralsunder Gymnasium ab, war dann ein Semester in Stralsund und ein zweites in Hirschberg i. Schl. als Hilfslehrer beschäftigt und gehört seit dem 1. Oktober 1883 unserer Anstalt an.

hatten uns wieder reichlich mit Geschenken und Prämien zur Auszeichnung der Sieger bei den angestellten Wettspielen versorgt. Am 20. August fand das mündliche Abiturienten-Examen unter Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Professor Dr. Sommerbrodt statt. Das Sedanfest feierten wir am 2. September durch einen öffentlichen Aktus, bei welchem der Prorektor Herr Professor Dr. Petermann die Festrede hielt. Sonnabend den 6. September fand früh von 9 bis $\frac{1}{2}$ 11 Uhr die Revision des gesamten Turnunterrichtes durch den von dem Königlichen Ministerio dazu beauftragten Lehrer der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt in Berlin, Herrn Professor Euler, statt. Am 1. Oktober schlossen wir das Sommer-Semester durch die Censur aller Klassen und die Entlassung des Abiturienten Regely.

Das Winter-Semester wurde eröffnet am 13. Oktober, wobei der von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegio uns zur Abhaltung des Probejahres zugewiesene Schulamts-Kandidat Herr Kionka eintrat. Am 22. Oktober fand die zweite gemeinschaftliche Feier des heiligen Abendmahles statt, nachdem tags zuvor Herr Gymnasial-Lehrer Masius die Vorbereitungsrede gehalten hatte. Am 10. November feierten wir Schillers und Luthers Geburtstag durch einen *actus intra parietes*, wobei die uns von dem hiesigen Schiller-Komitee abermals freundlichst gewährten Ausgaben von Schillers Werken den Ober-Primanern Fritz von Eichmann und Benno Hirschel überreicht wurden. Eine von uns selbst beschaffte Lutherprämie erhielt der Unter-Primaner Rothe.

Am 5. Januar hielt Herr Dr. Goethe bei der Wiedereröffnung der Schule nach den Weihnachtsferien die Gedächtnisrede zu Ehren des Wohlthäters unserer Anstalt, des Herrn Geheimen Rates Dietrich, in unserer Aula und sprach über »Athen als Universitätsstadt«. Am 6. Januar gedachte der Direktor vor den Schülern der Prima bei Gelegenheit der hundertjährigen Geburtstagsfeier des älteren der beiden Brüder (am 4. Januar) in längerem Vortrag der Verdienste der Gebrüder Grimm um die Erkenntnis deutscher Sage und Mythologie und der historischen Entwicklung unserer Sprache und ihrer Grammatik.

Mittwoch den 11. Februar nachmittags und Donnerstag den 12. vormittags hielt der Königl. General-Superintendent Herr Professor Dr. Erdmann eine Revision des Religionsunterrichtes in sämtlichen Klassen unserer Anstalt ab und beendete dieselbe durch eine Probe des Vortrages von Choralmelodien durch den gesamten Cötus und eine Konferenz mit sämtlichen Religionslehrern, in der er das Resultat seiner Beobachtungen mitteilte und höchst fruchtbare Winke über die fernerweite Behandlung des Unterrichtes gab. Wir sind dem hochwürdigen Herrn für diese höchst förderliche Handreichung von Herzen dankbar.

Das mündliche Abiturienten-Examen fand am Mittwoch den 18. Februar unter dem Vorsitz des Königl. Provinzial-Schulrates Herrn Geheimen Rates Dr. Sommerbrodt statt.

Sonnabend den 21. März werden wir eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs mit der Entlassung unserer diesmaligen Abiturienten verbinden.

Am 28. März wird das Schuljahr mit der Censur aller Klassen und Proklamation der Versetzungen geschlossen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 18⁸⁴|85.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1884	21	13	20	29	32	30	29	207
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1883/84	11	2	8	2	9	6	5	46
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	8	12	23	20	20	19	24	131
3b. Aufnahme zu Ostern		1	—	1	3	3	—	24
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1884/85	18	16	25	25	26	26	30	195
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	1	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	3	2	—	—	1	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	27	—	—	1	1
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	16	13	23	—	27	25	31	191
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	—	1	2
11. Frequenz am 1. Februar 1885	16	13	22	27	28	26	30	190
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1885 . .	18,9	17,9	17	15,8	14,8	13,8	12,6	11,2

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evng.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	171	—	—	24	120	75	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	168	—	—	23	114	77	—
3. Am 1. Februar 1885	167	—	—	23	114	76	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1884: 16, Michaelis kein Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis keiner.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Von den zu Ostern 1884 angemeldeten, im Programm des Vorjahres aufgeführten Abiturienten bestanden das Examen die dort unter Nr. 1, 3 und 4 aufgeführten. Der vierte trat nach den schriftlichen Arbeiten zurück.

Zu Michaelis bestand das Examen:

Arthur Rudolf Benno Regely, geboren den 9. März 1865 zu Samter (Rgbez. Posen), evangelischer Konfession, Sohn des Generalmajors, Chefs der Landesaufnahme Regely zu Berlin. Er war 10 Jahre auf der Schule, und zwar $2\frac{1}{2}$ Jahre in Prima, aber ein Semester wegen Kränklichkeit dispensiert. Er studiert Jura in Leipzig.

Am 18. Februar 1885 bestanden das Examen folgende Abiturienten:

1. Franz Ludwig August von Eichmann, geboren den 21. Januar 1864 zu Petropolis in Brasilien, evangelischer Konfession, Sohn des weiland kaiserlich deutschen Gesandten von Eichmann. Er war $5\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Jura studieren.

2. Friedrich Julius Cornelius Carl von Eichmann, geboren den 23. Januar 1866 zu Petropolis in Brasilien, evangelischer Konfession, Sohn des weiland kaiserlich deutschen Gesandten von Eichmann. Er war $6\frac{1}{2}$ Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Jura studieren.

3. Benno Hirschel, geboren den 11. Oktober 1867 zu Glogau, mosaischer Religion, Sohn des Kaufmann Hirschel daselbst. Er war 9 Jahre auf der Schule, 2 Jahre in Prima, wird Medizin studieren.



Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt:

A. Durch Schenkung: Von Herrn Professor *Dr. Thomas* in München: Denkschriften der Königl. Bayr. Akademie der Wissenschaften, Bd. 53, 54. Vom Ministerium des Unterrichts: 1. *Alemannia*, Zeitschrift für Sprache, Litteratur und Volkskunde des Elsasses. XII. Jahrg. — 2. *Journal f. reine u. angewandte Math.*, herausgeg. von *Kronecker u. Weyersstrass*. Bd. 97. Von Herrn Verlagsbuchhändler G. Reimer in Berlin: *Roedigers Deutsche Litteraturzeitung*. V. Jahrg. *Rafflesia Schadenbergiana* durch die Güte des Herrn Apotheker *Schadenberg*.

B. Durch Anschaffung: *Zeitschr. f. Gymnas.*, herausgeg. von *Kern u. Müller*. 18. Jahrg. — *Jahrbücher der Philol. u. Pädag.*, herausgeg. von *Fleckeisen u. Masius* v. J. 1884 mit Supplementen. — *Centralblatt f. 1884*. — *Arendt*: Anorganische Chemie. 3. Aufl. 1875. — *Buchholz*: Homerische Realien. 1871. 2 Bde. — *Grünhagen*: Regesten zur schlesischen Gesch. (Forts.) — *Grünhagen*: *Zeitschr. d. Vereins f. Gesch. u. Altert. Schles.* 18. Bd. — *Neuling*: Schlesiens ältere Kirchen und kirchliche Stiftungen. 1884. — *Preller*: Römische Mythologie. 3. Aufl., besorgt von *Jordan*. 1881. 2 Bde. — *Ersch u. Gruber*: *Allg. Encykl. d. Wissensch. u. Künste* (Forts.). — *Allg. deutsche Biographie*, herausgeg. v. d. histor. Kommission d. Königl. Bayr. Akademie d. Wissensch. (Forts.). — *Rieger*: *Kurze Betrachtungen über die Psalmen u. d. 12 kl. Proph.* 2. Aufl. 1859. — *Urkunden z. Gesch. d. Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg*, von *Erdmannsdoerffer* (Forts.) — *Wander*: *Deutsche Sprichwörter* (Forts.) — *Hübner*: *Geogr. statist. Tabellen f. 1884*. — *Gottschall*: *Der neue Plutarch* (Forts.) — *Grimm*: *Deutsches Wörterbuch* (Forts.).

Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft:

Crog: *Unser Kaiser Wilhelm der Siegreiche*. — *Kloeden u. Oberlaender*: *Unser deutsches Land und Volk*. 8. 10. Bd. — *Rückerts Gedichte*; Auswahl d. Verf. 21. Aufl. — *Stein*: *Handbuch der Geschichte*. 3 Bde. — *Armand*: *Karl Scharnhorst*. — *F. v. Koeppen*: *Wrangel*. — *F. Schmidt*: *Der Schiffskapitän*; *Nacht und Morgen*; *Ein verlorener Sohn*; *Bilder aus der Zeit Friedrich Wilhelms III. und Luisens*. — *F. Koerner*: *Feldmarschall Graf York von Wartenburg*; *Georg Frundsberg*; *Kortez*; *Durch alle Breiten*; *Ein vergessener Erdteil*; *Unter den Tropen*. — *Hoecker*: *Schulstube und Schlachtfeld*; *Ohne Vater und Mutter*; *Jesus, meine Zuversicht*; *Bei den Husaren*; *Wohl dem, der den Herrn fürchtet*; *Geld macht nicht reich*; *Nur ein Kutscher*; *Der kleine Goethe*; *Die zärtlichen Verwandten*; *Die Fee des Erzgebirges*. — *v. Zastrow*: *Tom Blackley*. — *Wüdig*: *Krieg und Frieden*; *Schuld und Sühne*. — *Wulff*: *Der Heidehof*. — *K. Müller*: *Der blinde Passagier*. — *A. Stein*: *Martin Luther und Graf Erbach*. — *Deutsche National-Litteratur*, herausgeg. von *Kürschner*. 39. Bd. — *Wildenbruch*: *Väter und Söhne*; *Die Karolinger*; *Vionville*. — *Niemann*: *Pieter Maritz*. — *F. Hoffmann*: *Neuer deutscher*

Jugendfreund. — *Ochsenius*: Chile, Land und Leute. — *A. Schultz*: Kunst und Kunstgeschichte (W. d. Ggw. 18). — *Becker*: Die Sonne und die Planeten (W. d. Ggw. 10). — *Tumlriz*: Deutsche Grammatik f. Gymnasien. — *L. Pichler*: Die Helden der deutschen Wanderzeit. — *Klein*: Astronomische Abende. — *Eckermann*: Gespräche mit Goethe. 3 Bde. — *Treske*: Das Hohenzollernhaus. — *Hart*: England und Amerika, englische und amerikanische Dichtungen in deutscher Übersetzung. — *Schwebel*: Vom Eisenhute bis zur Kaiserkrone. — Neues Universum, 5. Teil. — *Heims*: Unter der Kriegsflagge des deutschen Reichs. — *Stieler*: Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. — *Elliot*: Bilder aus dem alten Rom. — *Holzweissig*: Leitfaden zur Bibelkunde. — *Richter*: Landschaftliche Charakterbilder. — *Berger*: Gebirgssagen von Rübzahl. — *Derboeck*: Des Prinzen Heinrich von Preussen Weltumsegelung. — *Falkenstein*: Afrikas Westküste (W. d. Ggw. 29). — *Cassau*: Patriotische Gestalten. — *Teichmann*: Lehrbuch der christlichen Relig. — *Würdig*: Handwerk hat goldenen Boden; Bis übers Weltmeer; Kreuz und Halbmond; Fürst und Zigeuner. — *Müller*: Die Opalgrube; Der junge Auswanderer. — *Glaser*: Wulfhilde. — *Loesche*: E. M. Arndt, der deutsche Reichsherold. — *Goethes* Gedichte, Auswahl mit kurzen Erklärungen von Zimmermann. — *Krüger u. Delius*: Vademecum von Luthers Schriften. — *Vorberg*: Der Lutherhof von Gastein. — *Kern*: Reisen im Innern von Brasilien. — *Kern*: Der Flüchtling im Gran Chaco (Bei Freund und Feind in allen Zonen. III.). — *Reichenbach*: Kleines Gemälde der Welt. 2 Bde. — *Linnig*: Walther von Aquitanien. — *Sellin*: Das Kaiserreich Brasilien (W. d. Ggw. 36). — *Dorenwell u. Hummel*: Land und Leute in Norddeutschland. — *F. v. Koepfen*: Die Hohenzollern und das Reich. — *Rother*: Wallfahrt nach Ebersdorf. — *Roth*: Der Tolpatsch. — *Grosch*: Marx Hornfried. — *Meisner*: Kleinbürgerlich. — *Hoecker*: Leibeigen. — *Mund*: Marahinta. — *Griesinger*: Mit Kleinem fängt man an. — *Müller*: Heideläufers Friedl. — *F. Hoffmann*: Pflichtgetreu. — *Valentiner*: Die Kometen und Meteore (W. d. Ggw. 27). — *R. Springer*: Die deutsche Kaiserstadt. — *Ranke*: Weltgeschichte. 4. 5. Bd.

Herr General Regely in Berlin schenkte der Anstalt ein nobel und glänzend ausgestattetes Exemplar des »Deutsch-Französischen Krieges 1870/71, redigiert von der kriegsgeschichtlichen Abteilung des grossen Generalstabes«, in 5 Bänden und 3 Kartons voll Karten. — Der Primaner Striemer schenkte: *Zimmermann*: Der Erdball und seine Naturwunder, 2. Bd.; die Wunder der Urwelt.

Unsere Kartensammlung erhielt einen Zuwachs durch ein Geschenk des Herrn Carl Flemming, der uns die schöne physikalische Schulwandkarte der Erde von *Dronke* und *Herkt* verehrte.

Das physikalische Kabinett erhielt als Zuwachs durch Ankauf: ein Exemplar von *Arendt*, Technik der Experimentalchemie, einen Gasentwicklungsapparat nach Kipp, einen Gasometer von Zink, Apparate zur Verbrennung von Schwefel und Phosphor in Sauerstoff und zur Destillation und Sublimation von Schwefel, bestehend in zwei grösseren Glasballons auf Dreifüssen und einer tubulierten Glasglocke mit Zubehör, Glasretorten mit Vorlagen, zwei graduierte und tubulierte Fusseyylinder von Glas, einen Absorptionsturm, eine Gaswaschflasche nach Drechsler, Krystallisationsschalen und Kelchgläser, Blase mit Messingrohr und Hahn, ein Paar Röhrenhalter,

eine Iserlohner Gaslampe, Messingdrahtnetze, eiserne Schalen, Schmelzlöffel, Blechpfannen, Quetschhähne, ein Wootzstahlmesser, einen eisernen Mörser und Materialien zu chemischen Versuchen.

Das naturwissenschaftliche Kabinett erhielt an Geschenken: einen Wachtelkönig, einen Pferde- und einen Hundeschädel vom Quartaner Baumert, einen Schweineschädel vom Quartaner Ruge, einen Rehfuß vom Quintaner Wilhelm Petzold, einen Hirschkäfer in Spiritus vom Sekundaner v. Leesen, einen Spitzmausschädel vom Quintaner Brann.

Durch Ankauf: Revue der Fortschritte der Naturwissenschaft, Band XII. *Leuckart & Nitsche*: Zool. Wandtafeln, Lief. 8. Ein Lötrohr mit Reagentienkasten, eine Spirituslampe, 2 Stative, einen Stahlmörser und Amboss, einen Dreifuß, Schmelztiegel, Schalen, Gläser und Reagentien zu chemisch-mineralogischen Versuchen.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das *Strahlsche* Stipendium erhielten die Primaner Schreiber, Baum und Grabs I, der Ober-Sekundaner Riedel, der Ober-Tertianer Spindler und der Quartaner Theiler; das *Dietrichsche* die Primaner Schreiber und Baum, der Ober-Sekundaner Riedel und der Ober-Tertianer Spindler; das *Schumannsche* die Ober-Tertianer Conrad und Schwade. Aus der *Palmstiftung* erhielten im ersten Quartal 11, im zweiten 12, im dritten 10, im vierten 14 Schüler; aus der *Bambergischen* 3; aus der *Davidischen* 4; aus der *Beer-Lehfeldschen* 5; aus der *Klopschischen* 2; aus der *Röllerschen* 2; aus der *Prausnitz-Klixschen* 2; aus der *Jubelstiftung* diesmal keiner; aus der *Charlotte-Sattigschen* 4 Schüler Unterstützungen.

Das Schulgeld wurde mehreren Schülern theils ganz, theils halb erlassen bis zur Höhe von $\frac{1}{10}$ der Gesamt-Einnahme. Aus den Bücherstiftungen werden auch in diesem Jahre mehrere Schüler Prämien erhalten. Aus der Schillerstiftung erhielten der Ober-Primaner Fritz von Eichmann ein Exemplar der Gesamtwerke Schillers (Cottasche Ausgabe) und der Ober-Primaner Benno Hirschel ein Exemplar der Meisterwerke Schillers.

Eine nicht geringe Anzahl unserer Schüler genoss auch in diesem Jahre die Wohlthat des Freitischen in vielen Familien. Der Vorstand der Militärschwimmanstalt gewährte wiederum 5 Freikarten. Wir danken allen Wohlthätern herzlich im Namen unserer Schüler, bitten aber die alten Gönner unserer Anstalt, die alte gute Gewohnheit der Gründung von Stipendien für unsere Schüler nicht vergessen zu wollen. Wir bedürfen derselben je mehr und mehr, wenn der Besuch des Gymnasiums nicht nach und nach ein Vorrecht bloss der besitzenden Klassen werden soll. Die letzte Stiftung war im Jahre 1880 die des Herrn *Jonas Hirschel*. Wir vertrauen dem hewährten Mäcenatentum unserer alten Patrizierfamilien in der Hoffnung, uns bald wieder durch eine derartige Stiftung unterstützt zu sehen.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Der Schulschluss findet Sonnabend den 28. März, die Wiedereröffnung des neuen Schuljahres Montag den 13. April statt. Die Prüfung und Aufnahme neu eintretender Schüler ist für Gymnasium und Vorschule auf Sonnabend den 11. April früh 9 Uhr festgesetzt und wird in unserem Konferenzzimmer stattfinden.

Den Besuch der Vorschule müssen wir ebenso sehr im Interesse des Gymnasiums, welches dadurch gleichmässig vorbereitete Schüler in die Sexta bekommt, als im Interesse der Kinder selbst dringend empfehlen, die zuvor entweder in anderen öffentlichen Schulen unterrichtet wegen der Überzahl von Kindern die Reife für die Sexta in drei Jahren nicht erreichen können, oder privatim unterrichtet sich nur schwer an die Pünktlichkeit, Ordnung und Zucht der öffentlichen Schule gewöhnen und der Aufmerksamkeit entbehren, wenn die Fragen nicht direkt an sie gerichtet werden, dadurch aber natürlich leicht in den Fortschritten zurückbleiben und nach Jahresfrist die Versetzung nach Quinta nicht erreichen.

Glogau den 23. Februar 1885.

Dr. Hasper,

Direktor.

Mitteilung

Der Schuls
neuen Schuljahre
eintretender Sch
11. April früh 9
finden.

Den Besuch
dadurch gleichmässig
selbst dringend emp
wegen der Überzahl
oder privatim unter
lichen Schule gewöh
sie gerichtet werden,
Jahresfrist die Verse

Glogau den

und deren Eltern.

März, die Wiedereröffnung des
Die Prüfung und Aufnahme neu
Vorschule auf Sonnabend den
unserem Konferenzzimmer statt-

im Interesse des Gymnasiums, welches
kommt, als im Interesse der Kinder
den öffentlichen Schulen unterrichtet
in drei Jahren nicht erreichen können,
ehkeit, Ordnung und Zucht der öffent-
en, wenn die Fragen nicht direkt an
Fortschritten zurückbleiben und nach

Dr. Hasper,

Direktor.



